



Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungsverträgen

2015

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Abteilung Einkauf und Verträge
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Der Bericht wurde verfasst von:
Ulrike Bühler, Immanuel Gebhardt, Sebastian Koreny,
Maike Lames, Karl-Heinz Wäscher

Design und Layout:
Ira Olaleye, Eschborn

Fotonachweis:
Titel: ©GIZ/Britta Radike

URL-Verweise:

In dieser Publikation befinden sich Verweise zu externen Internetseiten. Für die Inhalte der aufgeführten externen Seiten ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ hat beim erstmaligen Verweis den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der Verweise auf externe Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Wenn die GIZ feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein externes Angebot, auf das sie verwiesen hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird sie den Verweis auf dieses Angebot unverzüglich aufheben. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von derartigen Inhalten.

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn, Juli 2016

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unseren Bericht über die Beschaffungen der GIZ im Geschäftsjahr 2015 in der Hand. In dem Bericht bündeln wir Informationen über unsere Auftragsvergaben in den Bereichen Dienstleistungen und Sachgüter und vermitteln Ihnen damit einen umfassenden Überblick über die Vergaben des Unternehmens im Berichtszeitraum, differenziert nach Regionen, Art der Auftragnehmer und Sektoren. Dabei stellen wir für Sie die Trends über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen. Eine Auflistung der einzelnen konkreten Vergaben finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens. Wir möchten damit zu mehr Transparenz im Beschaffungssektor beitragen.

Bei einem steigenden Geschäftsvolumen ist es uns gelungen, die Gesamtvergaben im Jahr 2015 auf beachtliche 1.012 Millionen Euro zu steigern. Damit vergeben wir rund 48,0 % unseres Geschäftsvolumens – in anderen Worten: Die GIZ vergibt nahezu jeden zweiten Euro an Dritte. Regional betrachtet sind die Vergaben relativ ausgewogen verteilt, deutliche Schwerpunkte sind aufgrund des hohen Geschäftsvolumens Afrika und Nahost. Der Sektor Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft hat sein Vergabevolumen erneut annähernd verdoppelt und hat sich damit an die Spitze aller Sektoren gestellt. Deutlich zurückgegangen sind hingegen die Vergaben in den Sektoren Wasser und Dezentralisierung.

Die GIZ hat sich auch im Jahr 2015 als weltweit größter Dienstleister für nachhaltige Entwicklung auf dem globalen Markt behaupten können. Diese erfolgreiche Geschäftsentwicklung ist unter anderem auch einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern zu verdanken. In einem dynamischen Geschäftsumfeld wie dem der Internationalen Zusammenarbeit kommt es immer entscheidender darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Dies ist uns auch durch entsprechende Einkäufe von Dienstleistungen und Sachgütern möglich. Wir sind also darauf angewiesen, im Rahmen einer nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierten Lieferkette, über ein exzellentes Netzwerk von Auftragnehmern und Lieferanten zu verfügen.

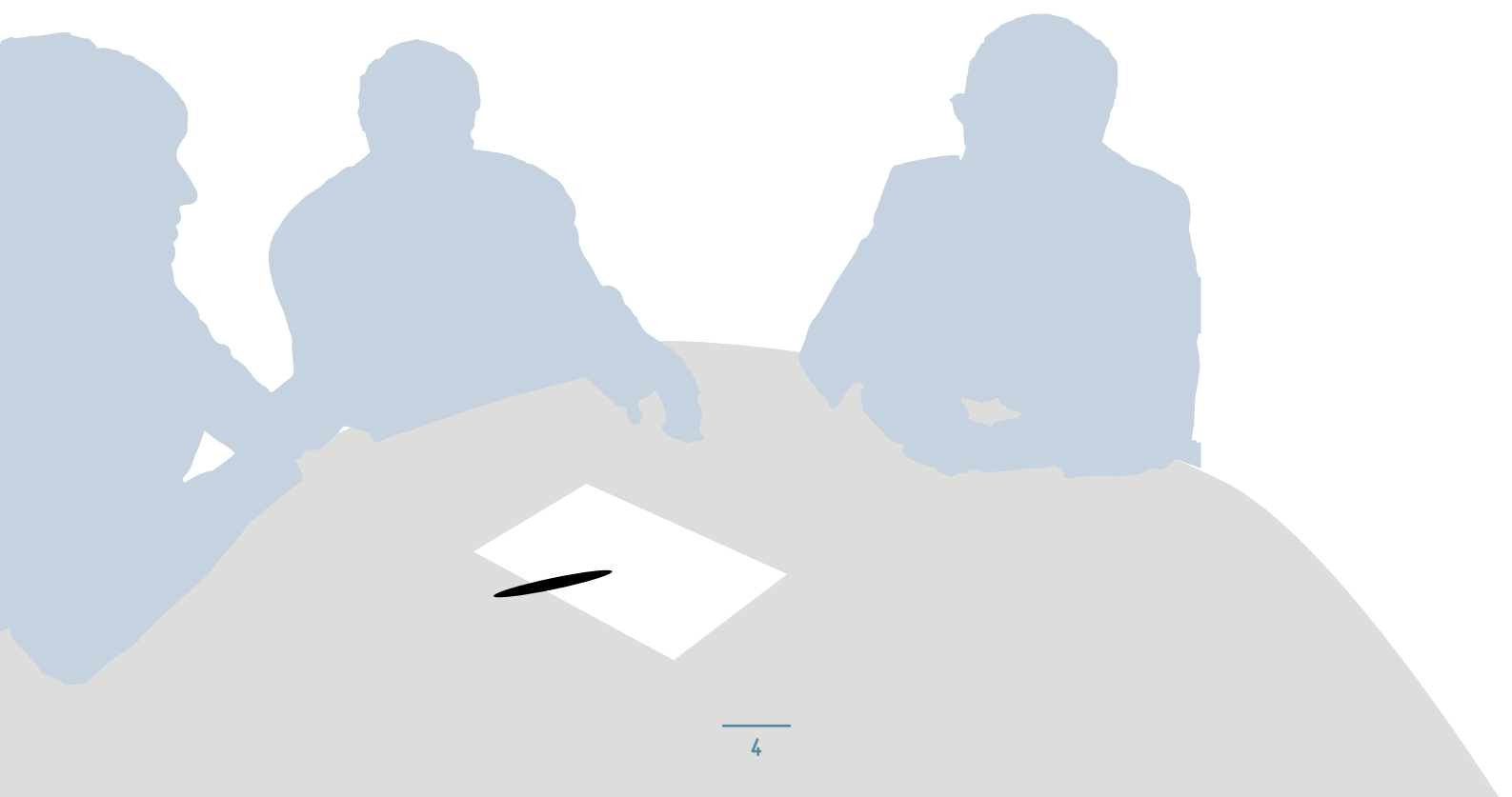
Das Geschäftsjahr 2015 war für die GIZ ein besonderes, denn zum 1. September hat sich das Unternehmen intern neu aufgestellt. In der zu diesem Stichtag neu gegründeten Abteilung „Einkauf und Verträge“ wurden alle in Deutschland durchzuführenden Beschaffungen gebündelt. Damit haben wir uns noch stärker professionalisiert, um das gestiegene Vergabevolumen des Unternehmens noch besser bewerkstelligen zu können.

Zwischenzeitlich ist zum 18. April 2016 die Vergaberechtsreform in Kraft getreten. Da die neuen Regelungen im Berichtszeitraum 2015 noch nicht galten, beziehen sich die Ausführungen in diesem Bericht ausschließlich auf die damalige Rechtslage. In der kommenden Zeit werden wir die Digitalisierung der Beschaffungsprozesse voranbringen, um die neuen ab Oktober 2018 geltenden gesetzlichen Vorgaben umzusetzen.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Immanuel Gebhardt
Leiter der Abteilung
Einkauf und Verträge



Inhalt

Vorwort	3
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ	6
2 Die Beschaffungen der GIZ	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ	7
2.2 Auftragsvergabe durch die GIZ	7
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick	10
4 Die Auftragnehmer im Einzelnen	12
4.1 Dienstleistungsverträge, Bauverträge, Verträge über Finanzierungen	12
4.1.1 Dienstleistungsverträge, Bau- und Finanzierungsverträge der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ	12
4.1.2 Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen der GIZ Landesbüros	15
4.2 Sachbeschaffungen	17
4.2.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ	17
4.2.2 Beschaffung von Fahrzeugen	18
4.2.3 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros	19
4.3 Logistikdienstleistungen	20
Anhang I	
Definitionen	21
Vergabeort	21
Geschäftsbereich	21
Auftragnehmer	21
Regionale Zuordnung	22
Fachlicher Schwerpunkt	22
Anhang II	
Länderbereiche der GIZ	23
Anhang III	
Top 100 Beratungsfirmen, Institutionen und Empfänger von Finanzierungen	24
Anhang IV	
Top 100 Lieferanten	26

1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein zivilrechtlich organisiertes Bundesunternehmen, dessen alleinige Gesellschafterin die Bundesrepublik Deutschland ist. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Ziel der Gesellschaft ist es, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen.¹

Die zivilrechtliche, durch den Gesellschaftsvertrag festgelegte Rechtsform stellt sicher, dass Aufträge der Bundesregierung effektiv und wirtschaftlich durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Zweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – den Gemeinnützigen Geschäftsbereich und den steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Der erstgenannte Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und wickelt die überwiegende Anzahl der an die GIZ erteilten Aufträge ab. International Services stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert, wobei die erzielten Überschüsse nur für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden dürfen.

Die GIZ ist in mehr als 130 Ländern weltweit aktiv. In Deutschland ist das Unternehmen in nahezu allen Bundesländern präsent. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Weltweit beschäftigt die GIZ mehr als 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nachfrageorientierte und maßgeschneiderte Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung erbringen.

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt wurden. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts – darunter insbesondere das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium des Innern –, für Bundesländer und Kommunen sowie für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist die EU als Auftraggeber. Weiterhin erhält die GIZ Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilaterale Organisationen wie dem britischen DFID, der eidgenössischen DEZA der Schweiz sowie UN-Organisationen, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, welche die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertreter/innen aus Ressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Ländern, Kommunen, Gewerkschaft, Entwicklungshelfer/innen sowie Deutschem Bundestag besetzt ist. Bonn und Eschborn sind seit Januar 2011 Sitz des Unternehmens.

¹ § 2.1. Gesellschaftsvertrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



2 Die Beschaffungen der GIZ

2.1 Auftragsvergabe an die GIZ²

Die GIZ ist als Bundesunternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien auf der Grundlage der vom Europäischen Gerichtshof entwickelten Grundsätze der „in-house“-Vergabe ab. Dies bedeutet, dass die Bundesregierung die GIZ direkt beauftragt, ohne diese Beauftragung selber ausschreiben zu müssen. Die GIZ ist dann ihrerseits zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (z. B. für internationale Organisationen wie die Weltbank, EU oder die Entwicklungsländer selbst) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich.

2.2 Auftragsvergabe durch die GIZ

Die GIZ ist der weltweit führende Dienstleister in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Als Unternehmen richtet sich die GIZ immer mehr auf den globalen Markt aus und erschließt neben der klassischen Entwicklungszusammenarbeit neue Schwerpunkte und Geschäftsfelder systematisch auch in Industrie- und Schwellenländern und innerhalb des Nachhaltigkeitsmarkts Deutschland. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, müssen einerseits die Anforderungsprofile der entsandten Fachkräfte stetig angepasst und andererseits verstärkt lokale Fachkräfte eingesetzt werden.

Aus diesen Gründen und vor dem Hintergrund des finanziellen Spielraums der IZ-Mittel strebt die GIZ eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft oder öffentlich rechtlichen Institutionen dort an, wo Aufgaben und Funktionen durch Andere effizienter erfüllt werden können. Dies geschieht zum einen auf der Basis des Generalvertrags mit dem BMZ, der die GIZ gemäß § 5 dieses Vertrags verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint. Zum anderen ist die GIZ gemäß § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ein öffentlicher Auftraggeber und daher verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägige Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen oder für Bauleistungen (VOL, VOB) oder die Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) anzuwenden, wenn die dort festgelegten Schwellenwerte überschritten werden. Aber auch unterhalb dieser Wertgrenzen wird auf die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundsätze Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Gleichbehandlung der Bieter geachtet. Damit unterstützt die GIZ gleichermaßen den gleichberechtigten Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs selbst.

Die GIZ versteht die Wirtschaft, insbesondere die Consultingwirtschaft, als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Beratungsunternehmen sind Teil der „Wertschöpfungskette der GIZ“, um für die Auftraggeber die größten Wirkungen in einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Dieses Verständnis der Zusammenarbeit hat die GIZ auch in ihrer „Orientierung für die Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft“³ niedergelegt. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und die entwicklungspolitische Wirkung erhöht.

² Hier werden die Verfahren dargestellt, die im Berichtszeitraum (Geschäftsjahr 2015) gegolten haben. Durch die Vergaberechtsreform gab es mit Wirkung zum 18.04.2016 erhebliche Änderungen.

³ Siehe [„Orientierung für die Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft“](#), PDF 742KB

Bei der Einschaltung von Dritten werden Aufträge grundsätzlich transparent und nach klaren Kriterien im Wettbewerb vergeben. Beschaffungen durch die Abteilung Einkauf und Verträge in Deutschland folgen den Vorgaben des Vergaberechts. Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ ist oberhalb der Schwellenwerte der Rechtsweg vor die Vergabekammern offen. Die internen Prozesse werden durch externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer und Bundesrechnungshof) geprüft.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so wendet die GIZ die Vergabe- und Vertragsordnungen entsprechend den Vorgaben des Generalvertrages sinngemäß an (§ 5 Abs. 3). Zwischen der Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ-Büros vor Ort besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen unter Berücksichtigung der Grundsätze des Vergaberechts – Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Gleichbehandlung – selbständig lokale Sachgüter (bis 20.000 Euro) und Dienstleistungen (bis 50.000 Euro). Ab Erreichen dieser Wertgrenzen wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und – soweit wirtschaftlich – das Verfahren auch an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden von der Abteilung Einkauf und Verträge unter Vertrag genommen.

Die Vergaben oberhalb der Schwellenwerte beruhen auf zwingendem EU-Recht, das in nationales deutsches Recht umgesetzt wurde – dies gilt auch bei den anderen Gebern und Durchführungsorganisationen der EU-Mitgliedsstaaten (z. B. DFID, SIDA, DANIDA). Das bedeutet, dass oberhalb der durch die EU gesetzten Schwellenwerte im Prinzip einheitliche Verfahren in der Europäischen Union angewandt werden. Aber auch unterhalb dieser Schwellenwerte werden, dann nach deutschen nationalen Vorschriften, die Dienstleistungen und Sachgüter, wo immer wirtschaftlich sinnvoll und rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Verfahren mit Beschränkungen der Vergabe auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze nicht zulässig. Die GIZ vergibt Aufträge deshalb grundsätzlich ungebunden mit einer Ausnahme: bei Finanzierungen, bei denen sich die Bindung aus dem Empfänger des Zuschusses oder der Finanzierung ergibt.

Seit 2008 wurde die GIZ als eine Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die folgende Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Zuschüssen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, dass die korrekte Verwendung der EU Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Im Jahr 2009 wurde der GIZ zusätzlich bescheinigt, dass sie über geeignete Verfahren verfügt, um Systeme der Partnerländer für die Abwicklung von Projektmitteln zu nutzen.

Alle durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergebenen Dienstleistungsaufträge werden auf ihrer Internetseite veröffentlicht.⁴ Aufträge an Firmen und Aufträge an Einzelpersonen (Gutachter oder Berater) werden getrennt bekannt gegeben. Auch die Aufträge für Sachgüterlieferungen bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben ohne Teilnahmewettbewerbe ab 25.000 Euro werden hier veröffentlicht. Die durch EU-Mittel finanzierten Zuschüsse, sogenannte „Grants“, werden separat veröffentlicht.

⁴ www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html

Eine Übersicht über das Vergabeverfahren und den Prozess der Vergabebekanntmachung in Bezug auf die festgesetzten Wertgrenzen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 1:

Tabelle 1

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern⁵

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen nach VOF⁶ bzw. VOL⁷

Verfahren	Vergabebekanntmachung
<p>Bis 207.000 EUR: Freihändige Vergabe, wo immer möglich mit Wettbewerb oder Markterkundung, in Anlehnung an VOL/A, Abschn. 1. Für Standardleistungen werden aus Effizienzgründen Rahmenausschreibungen durchgeführt, um die Konditionen für die Einzelbeauftragung festzuschreiben.</p>	<p>In der Regel keine vorherige Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen oder Einzelpersonen zusammen.</p>
<p>Ab 207.000 EUR: Sofern Einordnung in <u>Anhang I</u> Teil B der VOL oder VOF, Verhandlungsverfahren mit/ohne vorherige Vergabebekanntmachung.</p>	<p>Veröffentlichung der beabsichtigten Vergabe auf der Internetseite der GIZ. Sofern erforderlich oder sinnvoll: Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED⁸, bei der GTAI⁹, bund.de und ggf. der einschlägigen Fachpresse.</p>
<p>Ab 207.000 EUR: Sofern Einordnung in <u>Anhang I</u> Teil A der VOF, Verhandlungsverfahren mit vorheriger Vergabebekanntmachung (europaweiter Teilnahmewettbewerb).</p>	<p>Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei GTAI, bund.de und auf der Internetseite der GIZ.</p>

Vergabeverfahren für den Einkauf von Sachgütern nach VOL

Verfahren	Vergabebekanntmachung
<p>Bis 20.000 EUR: Freihändige Vergabe mit Wettbewerb.</p>	<p>Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.</p>
<p>Ab 20.000 EUR: Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb bzw. freihändige Vergabe wenn § 3 Abs. 5 VOL/A.</p>	<p>Veröffentlichung bei bund.de und GTAI.</p>
<p>Ab 207.000 EUR: Europaweite öffentliche Ausschreibung (Offenes Verfahren).</p>	<p>Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).</p>
<p>Ab 207.000 EUR: Europaweite beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb (Nichtoffenes Verfahren).</p>	<p>Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI (mit der Aufforderung, Teilhmeanträge zu stellen).</p>
<p>Ab 207.000 EUR: Europaweites Verhandlungsverfahren mit/ohne vorheriger öffentlicher Vergabebekanntmachung.</p>	<p>Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI (mit der Aufforderung, Teilhmeanträge zu stellen).</p>

⁵ Hier werden die Verfahren dargestellt, die im Berichtszeitraum (Geschäftsjahr 2015) gegolten haben. Durch die Vergaberechtsreform gab es mit Wirkung zum 18.04.2016 erhebliche Änderungen.

⁶ Vergabeordnung für Freiberufliche Dienstleistungen

⁷ Vergabe und Vertragsordnung für Leistungen

⁸ *Tenders Electronic Daily* <http://ted.europa.eu/TED> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen

⁹ *German Trade and Invest* – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH www.gtai.de

3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

In 2015 hat die GIZ Verträge mit Lieferanten, Dienstleistern und Empfängern von Finanzierungen oder Zuschüssen mit einem Gesamtwert von 1.011,9 Millionen Euro abgeschlossen. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 4,8 %, während das Geschäftsvolumen¹⁰ um 5,4 % anstieg.

Bezogen auf die einzelnen Vergabearten ergibt sich folgendes Bild für die Jahre 2009 bis 2015:

Tabelle 2

Übersicht der Aufträge, Geschäftsvolumen und Vergabevolumina der GIZ von 2009–2015 (in Mio. EUR)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtübersicht Aufträge und Geschäftsvolumen der GIZ							
Aufträge an GIZ	1.695,0	1.992,5	2.172,0	2.285,1	2.292,4	2.779,1	2.451,9
Geschäftsvolumen	1.486,2	1.851,5	2.031,9	2.104,1	1.931,2	2.032,1	2.142,4
Abteilung Verträge und Einkauf: Dienstleistungen, Finanzierungen							
Dienstleistungen							
von Firmen	231,9	231,4	238,6	257,5	299,5	300,1	314,0
von Institutionen	79,8	95,7	93,8	133,0	133,8	193,0	229,5
von Gutachtern	58,7	59,2	51,8	74,6	74,4	71,2	74,1
von Übersetzern	1,4	2,8	1,7	1,5	2,7	1,6	1,8
Bauunternehmen	12,1	15,9	15,3	24,9	7,6	3,6	13,3
Finanzierungen	23,4	49,1	22,9	58,2	33,8	34,6	29,7
Summe	407,3	454,1	424,1	549,7	551,8	604,1	662,3
Abteilung Verträge und Einkauf: Sachgüter							
Lieferanten	38,2	44,7	35,1	41,0	31,9	54,8	41,3
Kostenstellenbeschaffungen	3,7	2,8	4,7	5,0	2,2	2,5	3,1
Medikamentenbeschaffung WHO	25,9	23,9	45,4	51,1	12,9	10,9	5,0
Katalogbestellungen SRM	-	-	-	1,7	1,5	1,4	2,6
Spediteure	1,5	2,5	1,6	1,9	2,2	3,4	1,8
Summe	69,3	73,9	86,8	100,7	50,7	73,0	53,7
GIZ Landesbüros							
Dienstleistungen							
von Firmen	-	-	-	-	-	106,3	102,7
von Gutachtern	-	-	-	-	-	53,2	50,9
Bau	-	-	-	-	-	12,1	14,4
Finanzierungen	-	-	-	-	-	60,4	69,4
Summe Dienstleistungen	100,0	194,1	172,0	235,7	226,2	232,0	237,4
Sachgüter	39,5	47,7	42,0	72,0	54,8	56,9	58,4
Summe	139,5	241,8	214,0	307,7	281,0	288,9	295,8
Gesamtvergaben	616,1	769,8	724,9	958,1	883,5	966,0	1.011,9

¹⁰ Das Geschäftsvolumen der GIZ besteht aus den Einnahmen des Gemeinnützigen Geschäftsbereichs und der Gesamtleistung von International Services.

Aus der Übersicht ergibt sich, dass die GIZ 2015 insgesamt Waren und Dienstleistungen sowie Finanzierungen von 1.011,9 Millionen Euro eingekauft bzw. vertraglich vergeben hat. Der Großteil der Beschaffungen bezieht sich dabei auf den Einkauf von Dienstleistungen. Für 773,0 Millionen Euro hat die GIZ entsprechende Leistungen zentral und dezentral über ihre Büros eingekauft. Dieser hohe Anteil der eingekauften Dienstleistungen in Höhe von jetzt 76,4 % am Beschaffungsvolumen spiegelt wider, dass die GIZ ein Dienstleister in der internationalen Zusammenarbeit und Bildungsarbeit ist und dabei Dritte stark einbezieht.

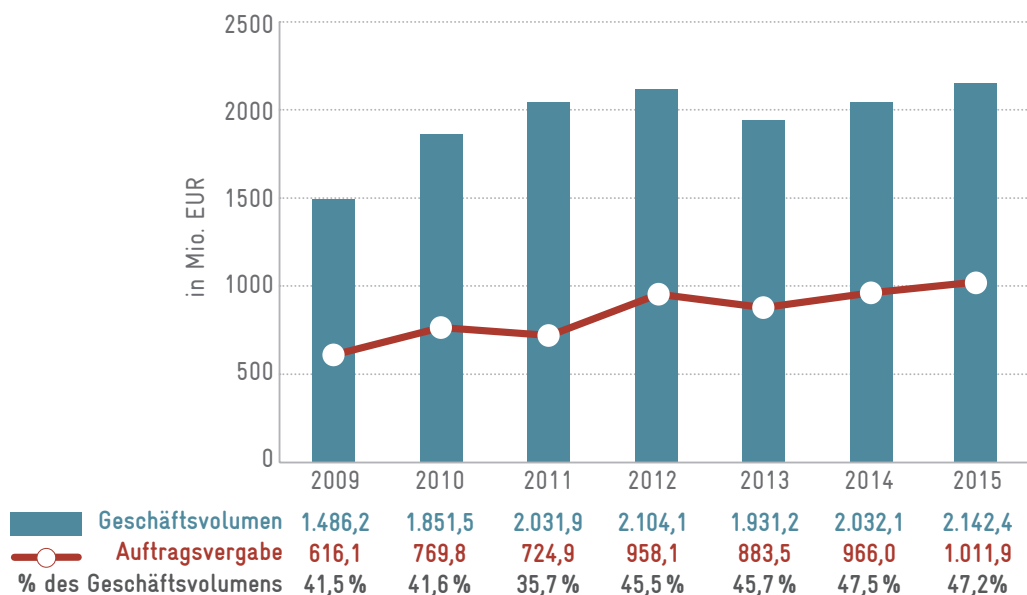
Hinzu kommen weitere 99,1 Millionen Euro für Finanzierungen und 27,7 Millionen Euro für Bauleistungen, so dass die GIZ ohne Sachgüter für knapp 900 Millionen Euro Dritte zentral und dezentral beauftragt hat. Dies sind fast 89 % des Gesamtvergabewertes. Die verbleibenden 11 % wurden für die zentrale und lokale Beschaffung von Sachgütern und hierauf bezogene Leistungen im Wert von 112,2 Millionen Euro verwendet.

70,8 % aller Vergaben wurden zentral, 29,2 % dezentral vorgenommen.

In Abbildung 1 sind die Vergaben der GIZ anteilig zu den Geschäftsvolumina von 2009 bis 2015 dargestellt.

Abbildung 1

Vergaben anteilig zum Geschäftsvolumen der GIZ (2009 – 2015)



Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist im Zeitraum 2009 bis 2015 deutlich angestiegen. In 2015 betrug der Anteil 47,2 %, nahezu jeden zweiten Euro vergibt die GIZ an Dritte. Dies bedeutet auch, dass die GIZ bei ihrer Leistungserbringung zunehmend mit Dritten zusammenarbeitet.

4 Die Auftragnehmer im Einzelnen

4.1 Dienstleistungsverträge, Bauverträge, Verträge über Finanzierungen

Insgesamt hat die GIZ weltweit Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen einschließlich Zuschüssen mit einem Volumen von 872,1 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde das größte Volumen von 649,1 Millionen Euro zentral durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 223,0 Millionen Euro. Eine Aufstellung der Top 100 Beratungsinstitutionen und Empfänger von Finanzierungsverträgen der Abteilung Einkauf und Verträge ist im [Anhang III](#) beigefügt. Aufträge über Bauleistungen wurden zentral über 13,3 Millionen Euro und dezentral 14,4 Millionen Euro.

Die Dienstleistungsverträge, Bauverträge und Verträge über Finanzierungen im Gesamtwert von 899,8 Millionen Euro wurden zu 73,6 % zentral (662,3 Millionen Euro) und zu 26,4 % dezentral durch die Landesbüros (237,5 Millionen Euro) vergeben.

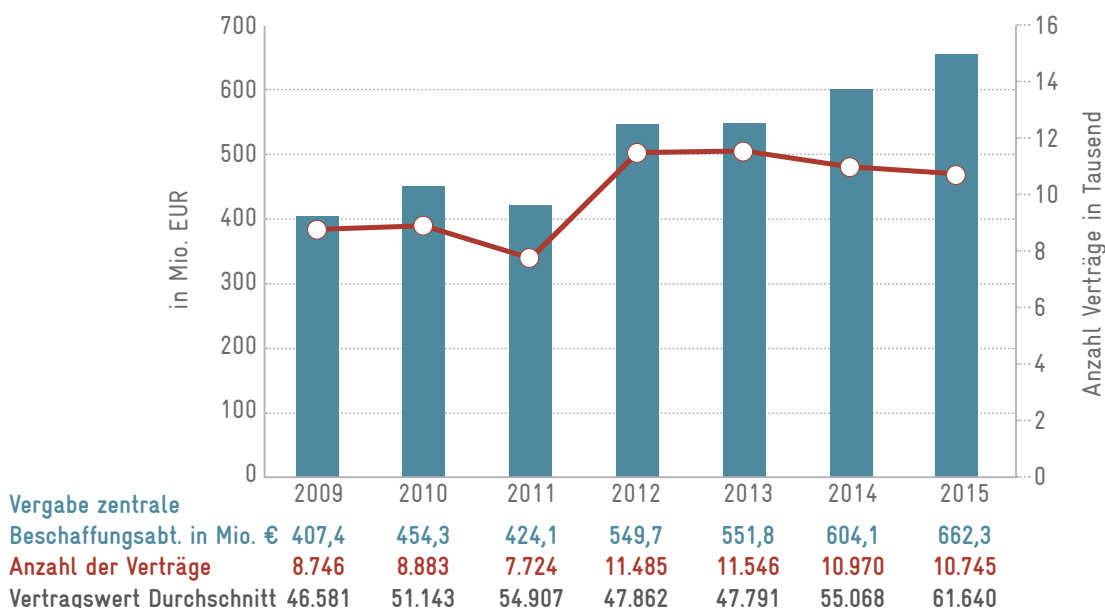
4.1.1 Dienstleistungsverträge, Bau- und Finanzierungsverträge der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ

Im Jahr 2015 wurden durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ 10.745 Verträge für Dienstleistungen, Bauleistungen und Finanzierungen im Wert von rund 662,3 Millionen Euro vergeben. Davon bezogen sich 96,4 % im Wert von 638,2 Millionen Euro auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. Lediglich 3,4 % in Höhe von 24,1 Millionen Euro sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnete Aufträge.

Während das Gesamtvolumen der vergebenen Verträge für Dienstleistungen, Bauleistungen und Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % gestiegen ist, ist die Anzahl der Verträge um 2,1 % gefallen. Dadurch ist der Durchschnittswert aller Verträge in 2015 auf 61.640 Euro angestiegen.

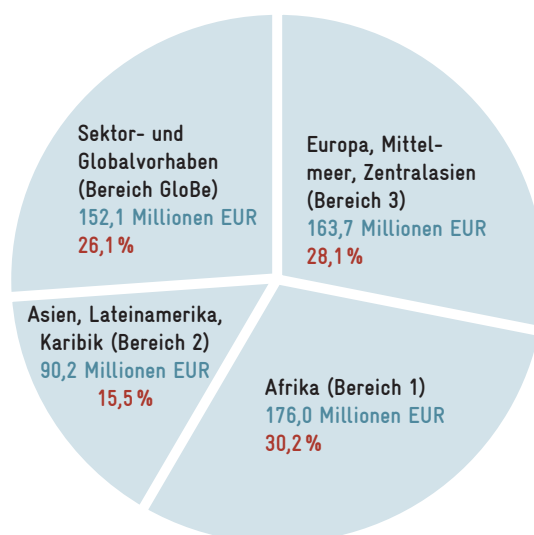
Abbildung 2

Anzahl der von der Abteilung geschlossenen Verträge gegenüber dem Vergabevolumen Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ (2009 – 2015)



Die GIZ kauft Dienstleistungen von natürlichen und juristischen Personen ein. Unterschieden wird dabei nach Beratungsfirmen, Beratungsinstitutionen sowie Einzelgutachtern und -Beratern.¹¹ Die eingekauften Dienstleistungen sind im Wesentlichen Langzeit- und Kurzzeitberatungen sowie Bildungsaktivitäten im Rahmen der Programme und Projekte. Das mit Abstand größte Auftragsvolumen wurde an Beratungsfirmen vergeben. Diese erreichten insgesamt über 50 % des zentralen Gesamtvolumens für Dienstleistungsaufträge im Jahr 2015 (314,0 Millionen Euro), gefolgt von Beratungsinstitutionen mit gut 37 % (229,5 Millionen Euro) sowie Einzelgutachtern mit 12 % (74,1 Millionen Euro). Volumen (+ 18,9 %) und Anteil (+ 5,2 %) der Verträge mit Beratungsinstitutionen haben im letzten Jahr erneut stark zugenommen. Dies zeigt die rasante Weiterentwicklung der Fachkonzeptionen, Implementierungs- und Kooperationsformen der GIZ-Arbeit in den letzten Jahren an. Der Durchschnittswert der mit Firmen geschlossenen 3.302 Dienstleistungsverträge betrug rund 95.063 Euro, der Durchschnittswert der mit Institutionen geschlossenen 922 Verträge betrug rund 248.928 Euro, der Durchschnittswert der 6.392 Verträge mit Einzelgutachtern betrug rund 11.593 Euro.

Abbildung 3
Zentrale Vergaben von Dienstleistungsverträgen und Zuschüsse nach Bereichen (2015)



Von den 10.745 Verträgen mit einem Gesamtvolumen von 662,3 Millionen Euro, die durch die Zentrale der GIZ vergeben wurden, können 8.228 Verträge mit einem Gesamtwert von 582,0 Millionen Euro direkt den vier operativen, projektführenden Bereichen¹² zugeordnet werden, die Differenz entfällt auf alle sonstigen Unternehmenseinheiten.¹³ Für den Bereich 1 (Afrika) wurde ein Anteil von 30,2% (von 582,0 Millionen Euro) vertraglich vereinbart, für Bereich 2 (Asien, Lateinamerika, Karibik) 15,5 %, für Bereich 3 (Europa, Mittelmeer, Zentralasien) 28,1 % und für den Bereich GloBe (Sektor- und Globalvorhaben) 26,1 %. Am gesamten Vertragsvolumen von 662,3 Millionen Euro haben die vier operativen Bereiche einen Anteil von 87,9 %.

¹¹ Zur Abgrenzung vergleiche die Definition der Auftragnehmer im [Anhang I](#).

¹² Zum 01.09.2015 wurde die GIZ neu strukturiert mit vier operativen, projektführenden Bereichen. Die Zahlen zu Beschaffungen und Verträgen sind rückwirkend für das gesamte Jahr 2015 den neuen Unternehmenseinheiten zugeordnet, um eine bessere Aussagekraft und Vergleichbarkeit mit zukünftigen Daten zu erreichen.

¹³ Sonstige Unternehmenseinheiten sind die Stabsstellen, International Services, der Fach- und Methodenbereich, sowie die Internen Dienstleister.

Wenn man betrachtet, in welchen Themen und Sektoren die Abteilung Einkauf und Verträge zentral Aufträge vergibt, zeigt sich: 313,1 Millionen Euro wurden in 2015 allein für Tätigkeiten in sechs Themenkomplexen vergeben (Tabelle 3). Das entspricht 50,5 % des gesamten Auftragswerts der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ für Beratungsdienstleistungen. Von diesen 313,1 Millionen Euro flossen 36,8 % in Aufträge für „Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft“, 16,7 % mit einem Bezug zu „Krisen, Konflikte, Katastrophen“, 16,2 % zu „Nachhaltige Energiesysteme“, 13,3 % in „Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt“ und jeweils 10,0 % in die „Privatwirtschaftsförderung“ und in den Sektor „Wald, Biodiversität, Management natürlicher Ressourcen“.

Tabelle 3

Abteilung Einkauf und Verträge: Die wichtigsten Sektoren nach Auftragsvolumen (2015)

Sektor	Auftragsvolumen (in Mio. EUR)
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	115,1
Krisen, Konflikte, Katastrophen	52,3
Nachhaltige Energiesysteme	50,8
Berufliche Bildung + Arbeitsmarkt	32,3
Privatwirtschaftsförderung	31,3
Wald, Biodiversität, Management natürlicher Ressourcen	31,3

Aufträge für Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft – im Vorjahr mit 63,3 Millionen Euro und einer 70 prozentigen Zunahme gegenüber 2013 schon auf Rang 1 – haben nochmals um über 80 % zugelegt mit deutlichem Vorsprung auf die weiteren Sektoren. Auch Dienstleistungsaufträge im Zusammenhang mit Krisen, Konflikten und Katastrophen – im Vorjahr mit 44,0 Millionen Euro ebenfalls auf Platz 2 sind erneut um knapp 20 % gestiegen.

Diese beiden Bereiche spiegeln Problemfelder in verschiedenen Regionen der Welt und ihren Bedeutungsgewinn in der öffentlichen Diskussion und der internationalen Zusammenarbeit wider.

„Nachhaltige Energiesysteme“, wie im Vorjahr auf dem dritten Platz, hat volumenmäßig um knapp 50 % zugenommen und liegt wieder fast auf dem Niveau von 2013 (51,7 Millionen Euro).

„Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt“ hat mit 32,3 Millionen Euro in etwa denselben Umfang wie im Vorjahr (2014: 32,5 Millionen Euro).

Gleichauf mit 31,3 Millionen Euro folgen „Privatwirtschaftsförderung“ und der Themenkomplex „Wald, Biodiversität, Management natürlicher Ressourcen“. Beide gehörten in 2013 mit ähnlicher Größenordnung zu den ersten sechs Themengebieten, waren aber im Vorjahr etwas zurückgefallen.

Die zwei Sektoren „Wasserpolitik, Wasserressourcen, Siedlungswasserwirtschaft“ und „Regionalisierung, Dezentralisierung, Stadt- und Kommunalentwicklung“, die im letzten Beschaffungsbericht noch mit 33,6 Millionen Euro bzw. 32,2 Millionen Euro auf Platz 4 und 6 rangierten, sind in 2015 mit 24,4 Millionen Euro bzw. 15,8 Millionen Euro auf Position 8 und 11 zurückgefallen.

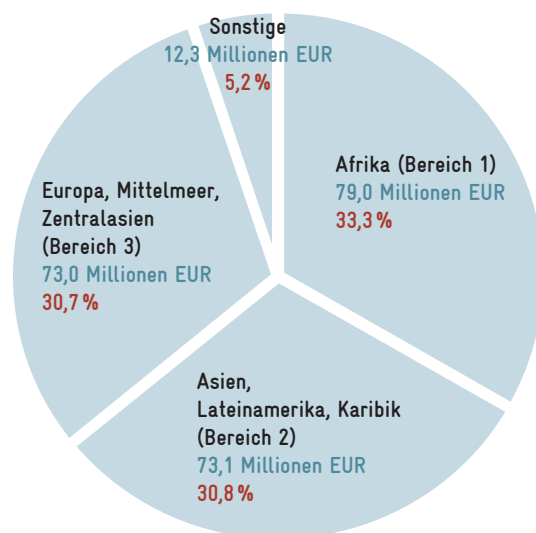
4.1.2 Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen der GIZ Landesbüros

In 2015 wurden Dienstleistungsaufträge, Bauaufträge und Finanzierungen mit einem Gesamtwert von rund 237,4 Millionen Euro durch die Außenstruktur der GIZ vergeben. Dies entspricht 23,5 % des gesamten Vergabevolumens der GIZ.

Die regionale Verteilung ist wie im Vorjahr relativ ausgewogen: Das größte Volumen wurde von den Landesbüros des Bereichs 1 (Afrika) mit 33,3 % vergeben, gefolgt von den Landesbüros des Bereichs 2 (Asien, Lateinamerika, Karibik) mit 30,8 % und des Bereichs 3 (Europa, Mittelmeer, Zentralasien) mit 30,7 % (siehe Abb. 4).

Abbildung 4

Dienstleistungen und Finanzierungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2015)



Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z.B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Innerhalb der Bereiche gibt es unterschiedlich vergabeintensive Landesbüros, wie aus der nachfolgenden Tabelle 4 mit den jeweils fünf beschaffungstärksten Büros der Bereiche ersichtlich ist:

Tabelle 4

Ausschnitt: Dienstleistungsverträge und Zuschüsse Landesbüros (2015)

	Landesbüro	Vergabevol. (in Mio. EUR)
Bereich 1 (Afrika)	Äthiopien	6,7
	Benin	4,8
	Kenia	4,4
	Südafrika	4,1
	Côte d'Ivoire	3,8
	Summe	23,8
30,1% der Vergaben aller Landesbüros im Bereich 1		
Bereich 2 (Asien, Latein- amerika, Karibik)	Bangladesch	11,5
	Peru	5,6
	Indien	4,3
	Philippinen	4,2
	Indonesien	3,8
	Summe	29,4
40,2% der Vergaben aller Landesbüros im Bereich 2		
Bereich 3 (Europa, Mittelmeer, Zentral- asien)	Afghanistan	14,2
	Ägypten	12,0
	Türkei	5,8
	Tunesien	5,7
	Ukraine	3,4
	Summe	41,1
56,3% der Vergaben aller Landesbüros im Bereich 3		

Neben dem Maß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabewerte an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden. Die Landesbüros in Afghanistan und Ägypten (Bereich 3) sowie Bangladesch (Bereich 2) haben mit jeweils mehr als 10 Millionen Euro Untervertragnahmen eine besondere Rolle gespielt. In allen drei Ländern wurden in großem Umfang Beratungsunternehmen und -institutionen sowie Empfänger von Finanzierungen unter Vertrag genommen: In Afghanistan zusammen 10,0 Millionen Euro, in Ägypten 10,9 Millionen Euro, in Bangladesch 11,0 Millionen Euro. In Afghanistan kamen beträchtliche Bauaufträge (2,8 Millionen Euro) und Einsätze von lokalen Einzelberatern (1,4 Millionen Euro) hinzu.

4.2 Sachbeschaffungen

Sachgüter und Technische Ausrüstungen, im Folgenden „Sachgüter“, werden sowohl im Inland als auch im Ausland eingekauft. Der Bedarf richtet sich überwiegend nach den Erfordernissen der Programme, Vorhaben und Projekte. Nur ein geringer Anteil (4,2 Millionen Euro) wird für die Eigenbedarfe (Kostenstellen) der GIZ-Organisation benötigt.

Die GIZ kaufte in 2015 zentral und dezentral Sachgüter mit einem Gesamtwert von 112,1 Millionen Euro einschließlich Logistikleistungen ein. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verminderung um 13,7%. Die Logistikdienstleistungen davon betrugen 1,8 Millionen Euro. Sachgüterbeschaffungen nehmen also nur ca. 11 % des gesamten Vergabevolumens ein.

Die Abteilung Einkauf und Verträge wickelte 48 % der Sachgüterbeschaffungen ab. Von den Landesbüros wurden entsprechend 52 % der Beschaffungen getätigt.

Es wurden vorwiegend Sachgüter aus den folgenden Warengruppen eingekauft:

- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Landwirtschaftliche Geräte und Bedarfsartikel
- ▶ Technische Ausrüstungen für diverse Projektbedarfe
- ▶ Medizinische Ausrüstungen und Geräte
- ▶ Optische und Laborgeräte
- ▶ Meteorologische Instrumente
- ▶ Lehrmittel
- ▶ Zelte
- ▶ Medikamente
- ▶ Solarenergiegeräte
- ▶ EDV Hard- und Software und Geräte der Nachrichtenübertragung
- ▶ Werbemittel und Broschüren
- ▶ Workshop Equipment und Materialien.

Es handelt sich einerseits um Güter und Materialien, die Voraussetzungen für die Arbeitsfähigkeit fast aller Projekte darstellen, wie z. B. Fahrzeuge, EDV oder Workshop Materialien. Andererseits handelt es sich um zum Teil höhervolumige Einzel-Beschaffungen, die im Zusammenhang mit Not- oder Soforthilfemaßnahmen durchgeführt wurden. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Einzelbeschaffungen für oft sehr spezifische Projektbedarfe.

Häufig wiederkehrende Beschaffungen von standardisierbaren Gütern (Fahrzeuge, EDV, Workshopmaterial, Büromaterial, Büromöbel, etc.) werden aus Rahmenvereinbarungen abgerufen, die aufgrund der Größenordnung nach europaweiten öffentlichen Ausschreibungen geschlossen wurden. Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten der Abteilung Einkauf und Verträge ist als [Anhang IV](#) beigefügt.

4.2.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ

Insgesamt vergab die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in 2015 53,7 Millionen Euro für den Einkauf von Ausrüstungen und Sachgütern und damit 26,4% weniger als im Vorjahr, nachdem im Vorjahr eine Steigerung um 44 % stattgefunden hatte. Diese Schwankung ist zu einem großen Teil auf umfangreiche

Beschaffungen für Not- und Soforthilfemaßnahmen des Vorjahres zurückzuführen. Der Einkauf von Medikamenten für die Weltgesundheitsorganisation WHO im steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) reduzierte sich weiter auf 5,0 Millionen Euro.

4.2.2 Beschaffung von Fahrzeugen

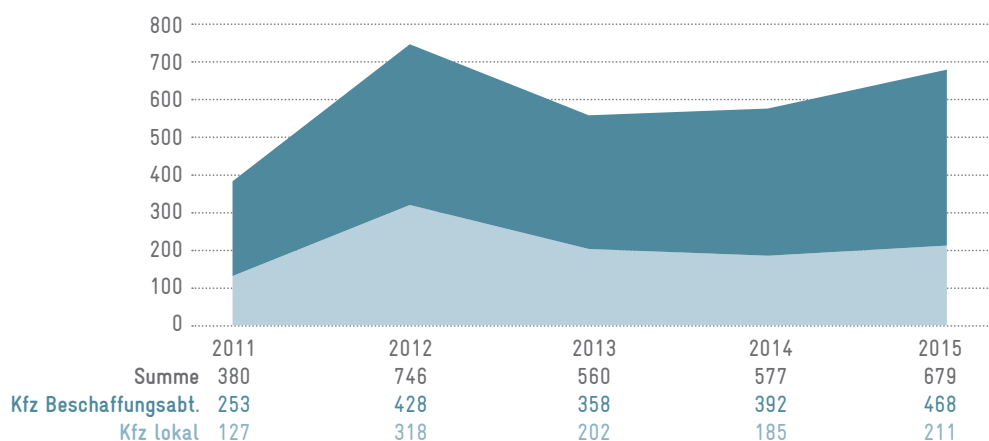
Fahrzeuge nehmen im Einkauf der GIZ-Sachbeschaffungen einen wesentlichen Anteil ein. Auf die Beschaffung von 468 Fahrzeugen aller Klassen für die Programme und Projekte durch die Abteilung Einkauf und Verträge entfielen 12,1 Millionen Euro inkl. Versand, gegenüber 10,4 Millionen Euro im Vorjahr eine Steigerung um 16,3%. Durch die Landesbüros wurden 2015 lokal 211 Fahrzeuge im Wert von 6,2 Millionen Euro eingekauft. Fahrzeuge werden durch die Büros in den Partnerländern erworben, wenn dies wirtschaftlicher ist oder Einfuhrbeschränkungen bestehen. Die Anzahl der weltweit beschafften Fahrzeuge hat sich mit 679 im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr (577) ebenfalls weiter erhöht. Zusätzlich wurden 405 Kleinkrafträder über 0,7 Millionen Euro von den Büros eingekauft.

Die Beschaffung von Fahrzeugen wird in 6 Klassen vorgenommen:

- ▶ Limousine Kombi (Station)
- ▶ Minibus
- ▶ Doppelkabine 4WD
- ▶ Geländefahrzeug (SUV) 4WD Station
- ▶ Geländefahrzeug (Heavy Duty) 4WD Station
- ▶ Heavy Duty – 4WD Station mit 12/13 Sitzplätzen

Für diese Klassen wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, die für jedes Land ein Standardfahrzeug pro Klasse definiert.

Abbildung 5
Kraftfahrzeugbeschaffung (2015)



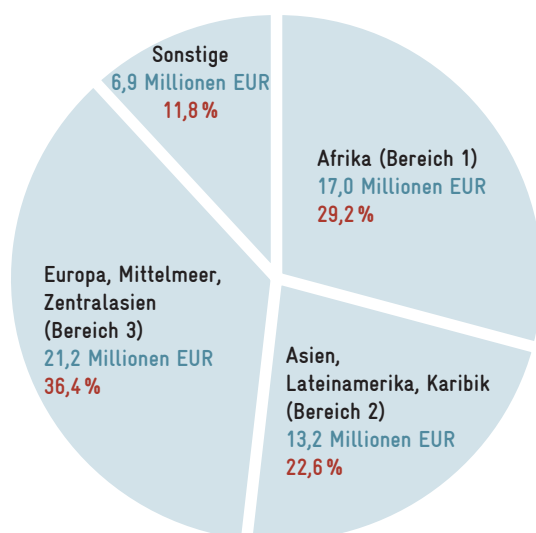
4.2.3 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2015 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Ausrüstungs- und Sachgüter im Wert von insgesamt 58,4 Millionen Euro. Dies entspricht einer geringfügigen Zunahme um 2,6% im Vergleich zum Vorjahr.

In den Ländern des Bereichs 3 (Europa, Mittelmeer, Zentralasien) wurden mit insgesamt 21,2 Millionen Euro (entspricht 36,4%) am meisten Sachgüter eingekauft, gefolgt von Bereich 1 (Afrika) mit 17,0 Millionen Euro (29,2%) und Bereich 2 (Asien, Lateinamerika, Karibik) mit 13,2 Millionen Euro (22,6%) (siehe Abbildung 6).

Abbildung 6

Sachbeschaffungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2015)



Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden.

Volumen und Anteile der lokalen Sachgütereinkäufe haben sich in 2015 gegenüber dem Vorjahr etwas verschoben: In 2014 hatte Bereich 3 einen Anteil von 43,2%, Bereich 1 von 30,0% und Bereich 2 von 21,9%.

Dabei hat sich aufgrund größervolumiger Sachgüter-Einkäufe in einzelnen Ländern die Liste der jeweils fünf beschaffungstärksten Büros in den drei Bereichen stark verändert, von den 15 Büros sind 9 Büros neu hinzugekommen.

Die hohen Einkaufsvolumina dieser Büros resultieren zu einem großen Teil – wie im Vorjahr – aus Maßnahmen, die sich auf krisenhafte Situationen in diesen Ländern beziehen, insbesondere als Folge von konfliktären Auseinandersetzungen (wie Afghanistan, Ukraine, Irak, Jemen, Tschad, Südsudan) oder aber aufgrund von Naturkatastrophen (Nepal). Daher ist der Anteil von 55,7% der Vergaben der fünf Landesbüros im Bereich 3 am bereichsbezogenen lokalen Sachgütereinkauf auch sehr hoch. Größere lokale Sachgütereinkäufe gab es aber auch bei einzelnen Projekten aus dem Solar-Energiebereich (Indien) und dem Berufsbildungswesen (Pakistan).

Die folgende Tabelle zeigt für jeden der drei Bereiche die fünf Länder mit dem höchsten Einkaufsvolumen für Sachbeschaffungen im letzten Jahr:

Tabelle 5

Ausschnitt: Sachgüterbeschaffungen Landesbüros (2015)

	Landesbüro	Vergabevolumen (in Mio. EUR)
Bereich 1 (Afrika)	Tschad	3,5
	Südsudan	0,9
	Kenia	0,7
	Mali	0,6
	Benin	0,5
	Summe	6,2
	36,2% der Vergaben aller Landesbüros im Bereich 1	
Bereich 2 (Asien, Latein- amerika, Karibik)	Indien	2,4
	Nepal	1,2
	Kolumbien	1,0
	Peru	0,8
	Bangladesh	0,7
	Summe	6,1
	46,2% der Vergaben aller Landesbüros im Bereich 2	
Bereich 3 (Europa, Mittelmeer, Zentral- asien)	Afghanistan	4,7
	Ukraine	2,2
	Irak	2,1
	Jemen	1,4
	Pakistan	1,4
	Summe	11,8
	55,7% der Vergaben aller Landesbüros im Bereich 3	

4.3 Logistikdienstleistungen

Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und Technischen Ausrüstungen werden auch Logistikleistungen eingekauft.

Im Jahr 2015 wurden 1.996 Verträge über Logistikleistungen für die Beförderungen auf dem Land-, See- und Luftweg geschlossen.

Insgesamt vergab die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ Logistikleistungen in Höhe von 1,8 Millionen Euro.

Anhang I

Definitionen

Die vorhandenen Daten über Vergaben für **Dienstleistungsverträge und Finanzierungen** sowie für die **Beschaffung von Sachgütern** werden nach folgenden Kriterien analysiert:

Vergabeort

Aufträge an Dritte können durch die Abteilung **Einkauf und Verträge** der GIZ in Deutschland (einschließlich der dezentral in Bereichen bearbeiteten Aufträge) oder durch die **GIZ-Büros in den Partnerländern** vergeben werden. Zwischen der zentralen GIZ- Beschaffung durch die Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis 20.000 Euro, Dienstleistungsaufträge bis 50.000 Euro) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

Geschäftsbereich

Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem **Gemeinnützigen Geschäftsbereich** und dem **steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“**. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Auftragnehmer

Bei der Planung, Durchführung und Evaluierung komplexer Programme und Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit kooperiert die GIZ mit einer Vielzahl von Dienstleistern:

- ▶ **Beratungsfirmen** werden von der GIZ zur Durchführung von Beratungsprojekten und -programmen, zur Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie zur Erarbeitung von Machbarkeitsstudien eingeschaltet.
- ▶ **Einzelpersonen** werden als Gutachter oder Berater für spezifische Teilaufgaben engagiert. Sie sind überwiegend freiberuflich tätig, werden aber auch gelegentlich als Angehörige des öffentlichen Dienstes abgestellt.
- ▶ **Beratungsinstitutionen** werden über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge und auch mittels Dienstleistungsaufträgen in die Implementierung einbezogen. Hierbei handelt es sich um Institutionen mit nicht-kommerziellem Charakter wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder regionale und internationale Träger.

Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur im Berichtszeitraum zwischen vier operativen, projektführenden Bereichen: Bereich 1: Afrika, Bereich 2: Asien, Lateinamerika, Karibik und Bereich 3: Europa, Mittelmeer, Zentralasien¹⁴ und dem Bereich GloBe: Sektor- und Globalvorhaben.

Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

Die Vergaben für Bauunternehmen und Finanzierungen werden in diesem Bericht nicht gesondert nach fachlichen Schwerpunkten analysiert, da dies keinen Erkenntnisgewinn bietet.

¹⁴ Die Partnerländer sowie regionale Zusammenschlüsse werden diesen drei Länderbereichen zugeordnet. Eine genaue Liste der Partnerländer und Zusammenschlüsse und ihre Zuordnung in die der Länderbereiche steht in [Anhang II](#) zur Verfügung.



Anhang II

Länderbereiche der GIZ

Bereich 1 Afrika	Bereich 2 Asien, Lateinamerika, Karibik	Bereich 3 Mittelmeer, Europa, Zentralasien
<p>Länder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Äthiopien • Angola • Benin • Botswana • Burkina Faso • Burundi • Dschibuti • Elfenbeinküste • Eritrea • Ghana • Guinea • Kamerun • Kap Verde • Kenia • DR Kongo • Lesotho • Liberia • Madagaskar • Malawi • Mali • Mauretanien • Mauritius • Mosambik • Namibia • Niger • Nigeria • Ruanda • Sambia • Senegal • Sierra Leone • Simbabwe • Somalia • Südafrika • Sudan • Süd Sudan • Tansania • Togo • Tschad • Uganda • Zentralafrikanische Republik 	<p>Länder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argentinien • Bangladesch • Barbados • Bhutan • Brasilien • Bolivien • Chile • China • Costa Rica • Dominikanische Republik • Ecuador • El Salvador • Fidschi Inseln • Guatemala • Haiti • Honduras • Indien • Indonesien • Kambodscha • Karibik • Kolumbien • Korea • Kuba • Laos • Malaysia • Malediven • Mexiko • Mongolei • Myanmar • Nepal • Nicaragua • Ostkaribische-Inseln • Papua-Neuguinea • Paraguay • Peru • Philippinen • Singapur • Sri Lanka • St. Lucia • Thailand • Timor Leste • Uruguay • Vanuatu • Vietnam 	<p>Länder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten • Afghanistan • Albanien • Algerien • Armenien • Aserbaidshan • Belarus • Bulgarien • Deutschland • Georgien • Irak • Iran • Israel • Jemen • Jordanien • Kasachstan • Kirgistan • Kosovo • Kroatien • Libanon • Marokko • Mazedonien • Moldau • Montenegro • Pakistan • Palästinensische Gebiete • Rumänien • Russische Föderation • Serbien • Syrien • Tadschikistan • Türkei • Tunesien • Ukraine • Usbekistan
<p>Regionale Verbände</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <i>African Union</i> ▶ <i>ASEAN – Association of Southeast Asian Nations</i> ▶ <i>CARICOM – Caribbean Community and Common Market</i> ▶ <i>CBLT – Commission du Bassin du Lac Tchad</i> ▶ <i>CCAD – Central American Commission on Environment and Development</i> ▶ <i>COMIFAC – Commission des Forêts d'Afrique Centrale</i> ▶ <i>EAC – East African Community</i> ▶ <i>ECOWAS – Economic Community of Western African States</i> ▶ <i>ECLAC – Economic Commission for Latin America and the Caribbean</i> ▶ <i>FIO – Ibero-American Federation of Ombudsmen</i> ▶ <i>FOI – Fondo Indígena</i> ▶ <i>MRC – Mekong River Commission</i> ▶ <i>NEPAD – New Partnership for Africa's Development</i> ▶ <i>OAS – Organisation Amerikanischer Staaten</i> ▶ <i>OTCA – Amazon Cooperation Treaty Organization</i> ▶ <i>SICA – Sistema de la Integración Centroamericana</i> ▶ <i>SAARC – South Asian Association for Regional Cooperation</i> ▶ <i>SEAMEO – Southeast Asian Ministers of Education Organization</i> ▶ <i>SPC – Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft</i> ▶ <i>SADC – Southern African Development Community</i> 		

Anhang III

Top 100 Beratungsfirmen, Institutionen und Empfänger von Finanzierungen¹⁵

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	82	31.447.084
Deutsche Welthungerhilfe e.V. Bad Godesberg, Bonn	23	22.573.220
UNICEF The United Nations Children's Fund, New York, USA	7	18.041.234
GOPA Consultants GmbH, Bad Homburg	43	13.260.272
AFC Consultants International GmbH, Bonn	22	11.806.147
Deutscher Pensionsfonds AG, Bonn	1	9.000.000
Commission of the African Union, Addis Ababa, Ethiopia	3	8.347.665
Assoziation gesell. Vereinigungen, Moskau, Russia	8	7.100.906
SNV – Netherlands Development, Den Haag, The Netherlands	13	6.866.499
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn	6	6.591.502
Expertise France, France	2	4.676.371
IP Institut für Projektplanung GmbH, Stuttgart	14	4.509.415
AMBERO Consulting Gesellschaft mbH, Kronberg	17	4.363.247
Africa Rice Center (AfricaRice), Benin	5	4.162.793
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	23	4.154.750
Stichting Hivos, The Hague, The Netherlands	3	4.139.851
EPOS Health Management, Bad Homburg	6	4.111.162
COMO Consult GmbH, Hamburg	73	4.062.325
SNV Headquarters, The Netherlands	3	4.052.620
Dorsch International Consultants GmbH, München	4	4.025.701
International Institute of Tropical Agriculture IITA, Nigeria	5	3.568.408
Unique Forestry and Land Use GmbH, Freiburg	27	3.426.707
Duban company for General contracts, Iraq	5	3.172.277
United Nations Secretary General, USA	8	3.104.381
The World Bank, Washington, USA	6	3.027.800
INTEGRATION Umwelt & Energie GmbH, Gräfenberg	12	3.020.000
Andreas Hermes Akademie GmbH, Bonn	3	2.895.510
United Nations Development Programme, New York, USA	8	2.734.819
COMPAREX AG, Frankfurt am Main	6	2.680.072
CIAT Centro Internacional de Agric, Cali, Colombia	7	2.627.106
sequa gGmbH, Bonn	15	2.528.885
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Switzerland	2	2.520.000
RODECO Consulting GmbH, Bad Homburg	3	2.469.534
IAK AGRAR CONSULTING GmbH, Leipzig	3	2.446.384
KOCKS Consult GMBH, Koblenz	2	2.426.022
Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	7	2.345.604
Micro Enterprises Support Programme Trust, Kenya	1	2.269.244
ILRI-International Livestock Research Institute, Nairobi, Kenya	3	2.267.552
Danish Institute for Human Rights, Denmark	2	2.208.110
Center for International Legal Cooperation CILC, The Netherlands	1	2.204.124
Health Focus GmbH, Potsdam	5	2.179.413
Aktion gegen den Hunger gGmbH, Berlin	3	2.155.459
Adelphi Consult GmbH, Berlin	36	2.126.643
Particip GmbH, Freiburg	9	2.076.939
Norwegian Refugee Council (NRC), Norway	4	2.071.773
Wilde Beissel von Schmidt GmbH Veranstaltungsmanagement, Berlin	4	2.052.251

¹⁵ Bei Arbeitsgemeinschaften wurden die entsprechenden Anteile den Firmen zugeordnet.



Int. Center for Living Aquatic Resources Management The WorldFish Center, Penang, Malaysia	3	2.049.543
DLG International GmbH, Frankfurt	2	2.046.159
Castalia, USA	4	2.037.829
South African National Energy Development Institute, South Africa	1	2.000.000
denkmodell GmbH, Berlin	113	1.989.507
Watershed Organisation Trust – WOTR, India	2	1.946.410
General Secretariat of the Organization of American States, Washington DC, USA	1	1.860.000
ICIMOD, Kathmandu, Nepal	1	1.800.000
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	10	1.795.999
Association der gesell. Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“, Almaty, Kazakhstan	3	1.770.806
SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf	6	1.738.674
ACTED, France	3	1.687.263
Dreyer Stiftung, Berlin	2	1.673.950
Foundation for Ecological Security (FES), India	1	1.671.360
CID Consulting, Egypt	2	1.650.324
GITEC Consult GmbH, Köln	3	1.603.129
UN Volunteers, Bonn	1	1.600.000
Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre, Accra, Ghana	1	1.600.000
IFPRI – International Food Policy Research Institute, Washington, USA	2	1.584.000
Open Text Software GmbH, Grasbrunn	10	1.577.544
Dirk Müller Gebäudedienste GmbH, Bonn	2	1.565.101
Agence pour le Développement de la Coopération Internationale dans les domaines de l'agriculture, de l'alimentation et des espaces ruraux, France	1	1.543.668
Asian Vegetable Research and Development Center, Tainan, Taiwan	3	1.529.000
CIFOR Center for International Forestry Research, Indonesia	3	1.527.000
ICARDA International Center for Agricultural Research in the Dry Area, the Lebanon	5	1.511.818
PRO.ATEC S.r.l, Italy	1	1.479.139
Norwegian Church Aid, Norway	1	1.464.700
Infrastructure Development Company Limited, Dhaka, Bangladesh	1	1.447.500
IGIP Ing.-Ges. für internationale Planungsaufgaben GmbH, Darmstadt	2	1.431.920
Dornier Consulting GmbH, Berlin	2	1.411.762
Catholic Relief Services United States Conference of Catholic Bishops, USA	1	1.375.102
Collaborative Labelling and Appliance Standard Program, USA	1	1.357.300
ARTOSH COMPANY, Iraq	1	1.351.351
Autorité pour le Désarmement la Démobilisation et la Réintégration, Côte d'Ivoire	1	1.339.105
Community Markets for Conservation COMACO, Zambia	1	1.328.412
ARAMARK Holdings GmbH & Co. KG, Neu Isenburg	10	1.301.452
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e. V., München	4	1.299.999
Balata Company, Iraq	2	1.275.638
Première Urgence-Aide Médicale Internationale, France	2	1.269.505
United Nations Conference on Trade and Development, Genf, Switzerland	4	1.250.800
Ministry of Finance AL Irsal, Ramallah, Palestinian territories	3	1.205.000
Sehad Company, Iraq	1	1.193.432
Swar Company, Iraq	1	1.183.901
International Blue Crescent Relief and Development Foundation – IBC, Turkey	2	1.156.337
AHT Group AG Management & Engineering, Essen	5	1.152.748
United Nations Environment Programme, Kenya	2	1.130.000
Foranim-Consult, Mali	1	1.116.318
BAIF Development Research Foundation, India	1	1.093.900
Harikar NGO, Iraq	5	1.090.063
OECD Programme Budget and Financial Management Service, France	9	1.075.453
Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin	1	1.057.056
Deutsche Stiftung für internationale nationale rechtliche Zusammenarbeit e.V., Bonn	1	1.051.526
Stiftung Menschen für Menschen Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe, München	1	1.040.860
Malteser Hilfsdienst Malteser Auslandsdienst, Köln	4	1.035.084
Summe	801	323.222.228



Anhang IV

Top 100 Lieferanten

Lieferant	Anzahl Positionen	Summe von Nettowert
Toyota Motors Europe TGS Toyota Gibraltar - Stockholdings Ltd., Gibraltar, Gibraltar	264	9.389.899,03
F.H. SCHULE Mühlenbau GmbH, Reinbek, Germany	2	3.985.320,00
Horn & Cosifan Computersysteme GmbH, Frankfurt, Germany	7.095	2.478.398,05
Turmaks Insaat Turizm Iletisim, Turkey	1	2.226.000,00
NISSAN TRADING CO., LTD., Yokohama, Japan	54	1.883.540,39
Handelsges. Hinrich Zieger mbH, Hamburg, Germany	2.595	1.575.111,66
Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck, Germany	4	1.554.384,40
Feuerwehrausstattung Fenz, Austria	8	1.260.772,58
Röder HTS Höcker GmbH, Kefenrod, Germany	5	1.024.381,20
Alfers & Sohn Nutzfahrzeuge GmbH, Cloppenburg, Germany	35	980.769,80
LMS Consult GmbH & Co. KG, Brigachtal, Germany	38	895.357,54
PETKUS Technologie GmbH, Wutha-Farnroda, Germany	3	810.764,87
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg, Denmark	26	775.569,81
Asantys Systems GmbH, Hausach, Germany	12	604.313,10
Volkswagen AG, Wolfsburg, Germany	29	576.392,57
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, Germany	183	569.042,33
Rediger GmbH, Rheinbach, Germany	11	563.591,03
ELABO TrainingsSysteme GmbH, Kinding Haunstetten, Germany	3	523.086,60
SEBA HYDROMETRIE GmbH, Kaufbeuren, Germany	2	516.999,33
GESAT Ges.f.Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt, Germany	80	486.913,67
SEIWO Technik GmbH, Drebach OT Scharfenstein, Germany	1	446.661,00
Claas KGaA, Harsewinkel, Germany	2	426.254,79
COMPAREX Deutschland AG, Leipzig, Germany	610	410.936,18
F. Undütsch GmbH, Bremen, Germany	6	342.672,00
Simply Solar GbR, Aislingen, Germany	1	331.689,00
AGRICO, Emmeloord, The Netherlands	1	331.175,00
Hiller Objektmöbel GmbH, Kippenheim, Germany	5	328.974,96
Rosenbauer International AG, Austria	4	308.339,20
Technologie Transfer Marburg in die Dritte Welt e.V. - TTM, Cölbe, Germany	25	298.259,17
Dr.-Ing. Georg Wazau Mess- und Prüfsysteme GmbH, Berlin, Germany	1	287.137,50
KNT Telecom GmbH, Balingen, Germany	23	270.711,04
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt, Germany	18.681	268.052,38
ProContain GmbH, Coswig, Germany	2	264.069,00
Dirks Defence Security GmbH Co. KG, Emden, Germany	1	263.766,00
UNIFY GmbH & Co. KG, Köln, Germany	14	260.329,65
Holmatro Rescue Equipment, The Netherlands	3	254.228,28
Central European Telecom Services (CETel) GmbH, Ruppichteroth, Germany	5	253.915,00
CANCOM on line BVBA, Belgium	2	247.168,00
ALVAN BLANCH, Great Britain	1	243.361,00
J.Gerber & Company (Japan) LTD, Tokio, Japan	10	227.207,38
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan, Germany	40	221.487,50
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Düsseldorf, Germany	4	215.657,06
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken, Germany	26	211.577,35
Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen, Germany	2	201.928,63
Antonius-Apotheke, Deggendorf, Germany	71	200.746,46
Dunkermotoren GmbH, Bonndorf, Germany	2	194.170,00
Boss Pro-Tec GmbH, Albstadt, Germany	17	192.912,29
MANSARD Werbemittel GmbH, Bad Soden, Germany	26	183.071,01
Carl Friederichs GmbH, Frankfurt, Germany	1	182.500,00



PRALL-TEC GmbH, Lengerich, Germany	1	181.933,20
Grube KG, Bispingen, Germany	10	172.325,26
Metzger-Druck GmbH, Obrigheim, Germany	15	170.599,75
Binst Breeding & Selection nv, Grimbergen, Belgium	1	158.450,00
FESTO Didactic GmbH & Co. KG, Denkendorf, Germany	2	149.805,55
BlackBridge AG, Berlin, Germany	2	149.423,00
SDMO GmbH, Zweibrücken, Germany	5	148.673,00
Siemens Turbomachinery Equipment GmbH, Frankenthal, Germany	1	148.626,80
baumat GmbH & Co. KG, Porta Westfalica, Germany	1	134.740,00
Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH, Halle, Germany	53	131.033,65
RzK GmbH, Asbach, Germany	27	129.795,82
ARAMARK Holdings GmbH & Co.KG, Neu Isenburg, Germany	7.785	115.562,59
Off-Grid Solution B. V. WAKA WAKA, The Netherlands	5	113.932,14
Soilcares Holding BV, Kenya	1	113.175,00
SVA System Vertrieb Alexander GmbH, Berlin, Germany	4	108.554,06
Oil press GmbH & Co. KG, Reut, Germany	3	106.459,00
Wiegand International GmbH, Hamburg, Germany	8	106.370,50
Schleunungsdruck GmbH, Marktheidenfeld, Germany	25	105.424,55
Schulte Tiefbauhandel, Nufingen, Germany	2	103.205,00
AZIENDA Mohamed Chabaane, Austria	2	102.984,92
Vaisala Oyj, Finland	1	96.325,00
PPPP Service & Verlag, Norbert Wege e.K., Gladenbach, Germany	32	94.072,33
Laerdal Medical GmbH, Puchheim, Germany	2	92.240,60
Geozone AG, Switzerland	2	91.168,20
AGI Technologies, Düsseldorf, Germany	11	84.080,39
Druckerei Lokay, Rheinheim, Germany	11	83.179,03
Bavaria-Saat Vertriebs GmbH, Schrobenhausen, Germany	1	79.700,00
Telekom Deutschland GmbH, Bonn, Germany	881	78.554,17
Oberaigner Automotive GmbH, Laage, Germany	1	78.389,01
Druckreif GmbH & Co. KG, Frankfurt, Germany	107	77.261,64
Dönges GmbH & Co. KG, Remscheid, Germany	2	75.400,80
Gullyver - Gesellschaft für mobile Inspektionssysteme mbH, Bremen, Germany	1	73.869,45
Naatz Integrated Services GmbH, Idstein, Germany	460	72.422,77
CCP Software GmbH, Marburg, Germany	3	71.065,00
Ateliers Dorez, France	1	68.820,00
ENAnet GbR, Dasing, Germany	105	67.430,16
BS-consult-invest Sebastian Becker&Anton Stockmann GbR, Dresden, Germany	2	64.598,85
Klaus Ruttman GmbH, Hamburg, Germany	1	63.800,00
NEUhaus Einrichtungen GmbH + Co. KG, Kelkheim, Germany	6	59.082,77
Siemens AG, Erlangen, Germany	2	57.703,05
Lotter+Liebherr GmbH, Bonn-Beuel, Germany	1	57.191,64
Emcotrade Lighting, Knittlingen, Germany	2	56.740,00
Agralis GmbH, Oelde, Germany	2	56.682,00
johnen-druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues, Germany	1	51.304,00
Phaesun GmbH, Memmingen, Germany	2	49.860,70
IKS Photovoltaik, Kassel, Germany	3	49.131,00
designfunktion Gesellschaft für moderne Einrichtung mbH, Bonn, Germany	4	47.920,19
Amex Export - Import GmbH, Wien, Austria	1	45.820,20
leXsolar GmbH, Dresden, Germany	3	44.856,00
Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Germany	1	43.082,12
INENSUS GmbH, Goslar, Germany	3	39.839,00
Summe	39.645	45.272.228,65



Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de